

# Wildpark Bruderhaus, Winterthur

[www.bruderhaus.ch](http://www.bruderhaus.ch)

Der Wildpark Bruderhaus oberhalb der Stadt Winterthur ZH liegt mitten im Wald auf dem Eschenberg. Er beherbergt acht Säugetierarten: Wolf, Luchs, Wisent, Sikahirsch, Rothirsch, Mufflon, Przewalskipferd und Wildschwein. Alle Tiere sind in grosszügigen, naturnahen Anlagen gehalten. Die Damhirsche wurden abgegeben, um mehr Platz für die verbliebenen Tiere zur Verfügung zu haben. Der Eintritt in den Park ist kostenlos und das Füttern der Tiere untersagt. Auf attraktiven Beschriftungstafeln werden interessante Informationen zu den Tieren vermittelt. Das Engagement und die Fachkompetenz des neuen Pflergeteams sind spürbar und zeigen sich in den vielen tierfreundlichen Aufwertungsmassnahmen in den Gehegen. Insektenbeobachtungsposten und zahlreiche Renaturierungsmassnahmen sensibilisieren die Besucher für die Bedürfnisse der einheimischen Fauna- und Flora.



## Positive Beispiele

### Wolf

Die neue, 12 000 m<sup>2</sup> grosse Anlage ist in ein Waldstück integriert. Sie bietet den Wölfen einen attraktiven Lebensraum mit wichtigen Strukturen wie dichtes Unterholz als Rückzugsmöglichkeit, Aussichtsplätze, Höhlen und Teiche. Einblick ins Gehege haben die Besucher aus einem unterirdischen Unterstand und durch Fenster, die in die abschirmenden Holzwände eingelassen sind. Aufgrund der sich durch die Haltung und Vermehrung von Wölfen in Tierparks ergebenden Probleme mit überzähligem Nachwuchs verzichtet man im Tierpark Bruderhaus auf die Nachzucht von Wölfen. Ein aus Tierschutzsicht vernünftiger und begrüssenswerter Entscheid. Die scheuen Wölfe werden von den Besuchern kaum gestört und können dank der unauffällig eingebrachten Gucklöcher im Gehege trotzdem gut beobachtet werden.

### Luchs

Eine vorbildliche Haltung dieser scheuen Wildkatze: In einem riesigen, an Vegetation und damit Deckung reichen Waldgehege beidseits eines kleinen Tälchens leben die Luchse. Die Katzen verfügen über zahlreiche Kletterbäume, Versteck- und Ausweichmöglichkeiten, Zugang zu Wasser oder erhöhte Plattformen als Ausichts- und Ruheorte. In diesem Gehege, einem Ausschnitt des natürlichen Lebensraums, ist der Raubkatze die Jagd auf natürlich vorkommende Mäuse und Vögel möglich, und die Versteckmöglichkeiten sind so zahlreich, dass eine Sichtung der Tiere Geduld erfordert. Entdeckt man allerdings eine Katze in der dichten Vegetation, so kommt



dies einer Freilandbeobachtung schon sehr nahe. 2016 wurde die Anlage erneut erweitert, zudem wurde ein moderner Stallkomplex gebaut, der das Management dieser einheimischen Katzenart erleichtert.

### **Rothirsche**

Die grossen Hirsche können eine abwechslungsreiche, grosszügige Anlage nutzen. Ein Bachtoibel liegt mitten im Gehege. Die Ufer des Tobels erodieren relativ stark und der Baumbestand ist überaltert. Eine Erweiterung des Geheges Richtung Wolf ist geplant. Dies ergäbe zusätzliche edukative Aspekte, die die natürliche Räuber-Beute-Beziehung zwischen Rothirsch und Wolf zu Thema haben könnte. Von der früher noch geplanten Gemeinschaftshaltung mit den Sika-hirschen wird abgesehen, da sich die männlichen Tiere als unverträglich erwiesen haben.



### **Przewalski-Wildpferd und Mufflon**

Die Gemeinschaftshaltung auf dieser rund zwei Hektar grossen Anlage funktioniert gut. Den Tieren stehen grosszügige Hartkies- und Weideflächen zur Verfügung. Nach der Erstellung des neuen Tier- und Naturschutzkompetenzzentrums im Herzen des Parks, wird die Anlage ab 2021 auch wieder über die zusätzlichen Weideflächen und eine Wasserstelle als Trink- und Badegelegenheit verfügen. Die Mufflons haben jederzeit Zugang zu den Anlageteilen der Pferde, können sich allerdings auch in ein nur für sie zugängliches Teilgehege zurückziehen, welches über diverse Kletterstrukturen, Weideflächen, Unterstände und einen Stall verfügt. Dank den zahlreichen, in der Anlage verteilten Futterstellen und Futterautomaten sind die Tiere zwecks Nahrungsaufnahme viel in Bewegung, was für den ganzen Bewegungsapparat wichtig und gesund ist. Derzeit werden bei den Wildpferden ausschliesslich Stuten gehalten, da das Zuchtprogramm momentan keinen Bedarf an Jungtieren angemeldet hat.



*besucht am 12.8.2020*

**Factsheet Wildpark Bruderhaus, Winterthur (ZH)**

Mitgliedschaft	WZS
Beitrag Artenschutz	Sensibilisierung für Arten- und Naturschutz, einheimische Fauna und Flora, Erhaltungszuchtprogramm Wisent, Przewalskipferd, Vietnamiskahirsch, Zuchtprogramm Luchs
Öffentliche Bildung	eigene und Standardbeschilderung, Führungen und Infostände durch Wildparkverein
Forschungsaktivitäten	Forschung an Zootieren, Kooperation im Tierschutzbereich mit Kompanima
Freizeitangebot	Erholung im Grünen
Konzept	Sensibilisierung für Artenschutz und einheimische Tierarten

★★ = Zoo oder Tierpark mit Artenschutz- und/oder Bildungsanspruch<sup>1</sup>

●● = Diese Institution bemüht sich um besonders tierfreundliche Haltungen und weist mehrere beispielhafte Tiergehege vor; die Institution verfolgt zudem Erhaltungszucht bedrohter Arten und/oder Wiederansiedlungsprogramme sowie Artenschutzsensibilisierung/pädagogische Ziele.

**WZS:** Verein Wildparks und Zoos Schweiz (nationaler Interessenverband mit u. a. dem Anliegen der tierschutzgerechten Tierhaltung)

<sup>1</sup> Blosser Haltung einer in einem Erhaltungszuchtprogramm gelisteten Art, Standardbeschilderung oder Zooführung ohne Ranger genügt dem Anspruch nicht! Zusätzliche Bildungsbestrebungen (z. B. professionelle Führungen, eigene Schilder, Forschungstätigkeit) oder Unterstützung von Artenschutzprojekten vor Ort erforderlich! Tierhaltungskonzept ist ein Pluspunkt.